eurac research

Autonomy Experience
SÜDTIROL . ALTO ADIGE

SILVIUS MAGNAGO STIFTUNG

Fondazione Museo storico del Trentino

Zwischen Beharrung und Aufbruch

Südtirol und Trentino im Jahrzehnt 1955–1964
Wege zur zweiten Autonomie

15. Dezember 2025, 09.00–17.30 Uhr
Eurac Research, Conference Hall, Bozen

In der Geschichte Südtirols steht dieses Jahrzehnt für mehrere wichtige wie prägende Ereignisse: Sigmundskron 1957, die UNO-Resolutionen 1960 und 1961, die Feuernacht 1961 und anderes mehr. Was politisch und diplomatisch für die zweite Autonomie an der Basis bewegend und schließlich auch entscheidend war, bleibt oft vernachlässigt, vor allem auch in der Sicht auf die Region, auf das Trentino.

Die Beweggründe, die Hintergründe für Haltungen und Zugänge in Südtirol und vor allem auch, was das Trentino betrifft, das ja bekanntlich Nutznießer der ersten Autonomie war, auszuleuchten, ist eine Zielsetzung dieser Tagung. Dabei sollen sowohl die handelnden Personen betrachtet werden, als auch die welt- und europapolitischen Rahmenbedingungen und die gesellschaftlichen Entwicklungen in den betroffenen Ländern, in Italien, Österreich, Südtirol und dem Trentino.

So soll deutlich werden, wie eng viele Entwicklungen miteinander verbunden sind, wie lange politische Prägungen wirken können und wie unterschiedlich ihre Folgen ausfallen. Dabei spielt oft auch der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle. Am Ende könnte erkennbar werden: Für ein gutes Miteinander ist es wichtig, dass alle auf eine gemeinsame rechtliche Grundlage vertrauen können. Gerade für jene, die – wie ethnisch-sprachliche Minderheiten – nicht über große Machtmittel verfügen, ist dies besonders nachvollziehbar und bedeutsam.

Programm

09.00 Uhr	**Eröffnung in der Conference Hall, Eurac Resarch** **Begrüßung & Einführung** (25 Minuten) Einführung: **Marc Röggla**, Leiter Center for Autonomy Experience, Eurac Research **Roland Psenner**, Präsident Eurac Research, Grußworte **Arno Kompatscher**, Landeshauptmann Südtirol **Maurizio Fugatti**, Landeshauptmann Trentino **Martha Stocker**, Präsidentin Silvius Magnago Stiftung, Bozen und Landesrätin a.D.
09.30-11.00 Uhr	**Panel I: Internationaler Kontext** Chair: **Martha Stocker** (Präsidentin Silvius Magnago Stiftung, Bozen) **Michael Gehler** (Universität Hildesheim) **Der größere Kontext für die kleinere Welt: Von den Konferenzen in Bandung und Genf zum Machtwechsel in Moskau 1955-1964** (30 Minuten) **Günther Rautz** (Institut für Minderheitenrecht, Eurac Research) **Minderheitenpolitik in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg** (20 Minuten) **Elisabeth Alber** (Institut für Vergleichende Föderalismusforschung, Eurac Research) **Territorialautonomien zwischen Selbstbestimmung und Dekolonisation** (20 Minuten) Diskussion (15 Minuten)
11.00-11.30 Uhr	Kaffeepause (20 Minuten)
11.30-13.00 Uhr	**Panel II: „Los von Trient“?** Chair: **Edith Ploner** (Direktorin a.D. der Ladinischen Bildungs- und Kulturdirektion) **Andrea di Michele** (Freie Universität Bozen-Brixen) **Italien von 1945 bis 1965: Vom Wiederaufbau zur „großen Transformation” zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik** (20 Minuten) **Hans Heiss** (Universität Innsbruck) **Österreich und Südtirol 1955–1965: Krisenballung, Aktionsräume und Perspektiven** (20 Minuten) **Giuseppe Ferrandi** (Fondazione Museo Storico del Trentino) **Die „tridentinische Region“, Südtirol und die Wiederentdeckung der Trentiner Frage** (20 Minuten) Diskussion (20-30 Minuten)
13.00-14.15 Uhr	Mittagessen Eurac Research (LAB)

14.15-15.00 Uhr	**Diskussion** Moderation: **Jakob Volgger** (Center for Autonomy Experience, Eurac Research) im Gespräch mit **Günther Pallaver** (Institut für Vergleichende Föderalismusforschung, Eurac Research) und **Giorgio Postal** (Senator a.D.): **Silvius Magnago, Alcide Berloffa und die 19er-Kommission** (Werkstattgespräch: 35 Minuten, Diskussion: 10 Minuten)
15.00-16.45 Uhr	**Panel III: Polit-Biographien aus der Region und ihre Bedeutung für das Zweite Autonomiestatut** Chair: **Adina Guarnieri** (Vorsitzende Geschichte und Region, Bozen) **Camilla Tenaglia** (FBK-Istituto Storico Italo-Germanico, Trient) **Von der Region zur autonomen Provinz: Das Trentino von Odorizzi bis Kessler** (20 Minuten) **Lorenzo Vianini** (Zentrum für Regionalgeschichte, Brixen) **Zwischen Widerstand und Umbruch: Bruno Kreisky, Franz Gschnitzer, Giuseppe Pella und Aldo Moro auf dem Weg zur UNO** (20 Minuten) **Hans Karl Peterlini** (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) **Schnittstellen von Biografie und Politik: Die Bedeutung von Hans Dietl, Karl Tinzl und Silvius Magnago für die Südtirol-Autonomie** (20 Minuten) Diskussion (15 Minuten)
16.45-17.30 Uhr	**Abschlussdiskussion / -bewertung** Moderation: **Katharina Crepaz** (Center for Autonomy Experience, Eurac Research) im Gespräch mit **Lorenzo Dellai**, Landeshauptmann a.D. Trentino **Luis Durnwalder**, Landeshauptmann a.D. Südtirol **Michael Gehler**, Historiker, Universität Hildesheim **Jessica Ognibeni**, Historikerin **Anna Wolf**, Juristin
17.30 Uhr	**Schlussstatement** **Martha Stocker**, Präsidentin Silvius Magnago Stiftung, Bozen

Die Teilnahme ist kostenlos.
Die Vorträge werden simultan ins Deutsche und Italienische übersetzt.

Info und Kontakt
Eurac Research
Center for Autonomy Experience, Eurac Research
T +39 0471 055 771
info@autonomyexperience.org